

II 90389

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATT ; Nr. 115.

EIN BEITRAG ZUR FAUNISTIK DER LEPIDOPTEREN IN SALZKAMMERGUT

Von Dr. med. Wilhelm MARESCOE

(Goisern)

Die Erfassung der Lepidopterenfauna ist auch aus blütenbiologischen Gründen von grossem Interesse. Daher wird dieser Beitrag des ausgezeichneten Kenners unserer Lepidopterenfauna begrüsst und im Rahmen der Arbeiten der Station gebracht.

F. Morton.

Das im inneren Salzkammergut im Raum von Bad Ischl bis zum Nordabfall des Dachsteins herrschende rauhere und feuchte Gebirgsklima bringt es mit sich, dass der Bestand an Schmetterlingsarten gegenüber dem Flachland bedeutend geringer ist. Die Flugzeit ist kürzer als in der Ebene und die im Lauf des Sommers oft eintretenden Schlechtwetterperioden mit ihrem starken Temperaturrückgang wirken sich sehr hemmend auf die Insektenwelt aus. Dennoch sind Besucher aus dem Flachland meist erstaunt über die trotz alledem noch zahlreich anzutreffenden Arten. Der nachstehende Bericht, welcher auf Vollständigkeit keinen Anspruch erhebt, soll zeigen, welche Arten bisher beobachtet wurden.

Im Wesentlichen handelt es sich um die nähere und weitere Umgebung von Goisern, doch wurde auch das gesamte ~~NÖRDLICHE~~ umliegende Berggebiet in zahlreichen Exkursionen erfasst. Eine besondere Eigentümlichkeit der Schmetterlingsfauna hier im Gebirge ist das Vorkommen einzelner Arten nur auf gewissen Bergwiesen und Waldlichtungen an Füsse sonniger, nach S oder W gerichteter Felswände. Oft trennen kilometerweite Waldbestände diese im warmen Sonnenschein liegenden und an Blütenpflanzen reichen Weideplätze von den nächsten Wiesen im Tal (Ewige Wand, Höherstein, Sandling, Leislingwand mit *Parnassius apollo*, *P. mnemosyne*, *Pieris napi* var. *bryoniae*, *Melitaea cynthia*, *Argynnis thore*, *Neptis aceris*, *Thecla spini* u. a.) Sehr selten wird man eine der genannten Arten ausserhalb ihres streng begrenzten Platzes finden; es kann sich dann nur um verflogene und meist stark beschädigte Exemplare handeln. Offenbar ist es die besondere Wärme dieser Stellen, welche die Futterpflanzen nur dort gedeihen lässt, und die Falter bleiben dort zur Eiablage.

Wenn die Gebirgsflora bis ins Tal herabsteigt, wie in dem dolomitischen Weissenbachtal und an anderen Stellen, dann sieht man, dass zahlreiche Arten der Gattungen *Melitaea*, *Argynnis* und *Erebia* ihren Futterpflanzen gefolgt sind und auch weit unter ihren angegebenen Höhengrenzen gefunden werden können. (*Parnassius apollo* 700m Ewige Wand, *Melitaea cynthia* 1200m Höherstein, *Argynnis pales* 1000m ~~EWIGE WAND~~ Pötschenhöhe, *Erebia pronce*, *E. medusa* v. *hippomedusa* 600m Weissenbachtal).

Manche Gattungen kommen hier überhaupt nicht vor, wie z.B. Satyrus. Es gibt auch Arten, die in manchen Jahren sehr häufig auftreten, während sie später nicht mehr beobachtet wurden (Hippocrita jacobaeae, Protoparce convolvuli). Wahrscheinlich handelt es sich bei den grossen Schwärmen oft um zugeflogene Tiere aus dem Flachland.

Seit 1945 wurden folgende Arten festgestellt:

- Papilio podalirius (die hellere Sommergeneration fehlt), P. machaon.
Parnassius apollo, P. mnemosyne. (nur lokal)
Aporia crataegi (häufig)
Pieris brassicae, P. rapae, P. napi mit var. bryoniae, P. daplidice (selten)
Euchloe cardamines
Leptidia sinapis *C. edusa ab. helvina*
Colias palaeno, v. europomene (selten), C. phicomone, C. hyale, C. chryso-
theme (selten) C. edusa. (C. myrmidone fehlt).
Gonepteryx fhamni
Apatura iris (nur als Raupe erbeutet und aufgezogen, jedenf. selten),
~~A. ilia.~~
Limenitis sibylla (selten)
Nephtis aceris
Pyrameis atalanta, P. cardui.
Vanessa ic, v. urticae, V. polychloros, V. antiopa.
Polygonia C. album.
Araschnia levana, prorsa.
Melitaea cynthia (nur lokal), M. aurinia, M. athalia, M. aurelia,
M. dictynna.
Argynnis euphrosyne, A. pales (nur lokal), A. thore (lokal, selten),
A. amathusia, A. ino, A. latonia (selten), A. aglaia, A. niobe v. eris,
selme v. gordin A. adippe, A. paphia.
Erebia medusa v. hippomedusa, E. pronoe, E. aethiops, E. euryale,
E. ligea, E. tyndarus.
Melanargia galathea (selten).
Pararge aegeria v. egerides, P. maera.
Aphantopus hyperantus.
Epinephele jurina.
Coenophrys arcania, C. pamphilus, C. tiphon.
Nemeobius lucina.
Thecla spini (nur lokal)
Callophrys rubi
Chrysophanus hippothoe (C. virgaurea fehlt), C. dorilis.
Lycaena icarus, L. bellargus, L. coridon, L. minimus, L. semiargus,
L. alcon, L. arkon, L. argiolus.
Pamphilia palaemon.
Augiades sylvanus.
Hesperia malvae.
Thanaos tages.

Acherontia atropos (selten als Raupe)
Smerinthus ocellata
Protoparce convolvuli (jährweise häufig)
Spinx ligustri (als Raupe)
Hyloicus pinastri
Pergesa elpenor
Macroglossum stellatarum
Hemaris scabiosae
Dicranura vinula (als Raupe)
Phalera bucephala
Dasychira pudibunda (als Raupe)
~~Eriogaster rimicola~~ *Lasiocampa trifolii* ♀
Lasiocampa quercus (Raupe häufig bis 1200m Höhe)
Cosmotriche potatoria
Aglia tau (massenhaft im Frühjahr)
Drepana falcataria
Epineuronia popularis
Mamestra brassicae
Euplexia lucipara
Scopelosoma satellitia
Cucullia verbasci (als Raupe)
Plusia gamma
Euclidia glyphica
Euchloris vernaria
Ortholitha limitata
Odezia atrata (massenhaft zur Grasblüte)
Anaitis ~~plagiata~~ *praefurcata*
Lygris populata
Larentia fluctuata, L. hastata, L. molluginata, L. bilineata, L. berberata.

Angerona prunaria
Venilia macularia
Boarmia ~~gemmaria~~ *repandata* ♂
Gnophos dilucidaria
Psodos quadrifaria (bei 1300m)
Ematurga atomaria
Phasiane clathrata
Phragmatobia fuliginosa
Parasemia plantaginis
Diacrisia sannio
Arctia caja
Callimorpha dominula, C. quadripunctaria
Hippocrita jacobaeae (jährweise häufig, dann fehlend)
Lithosia complana
Zygaena purpuralis, Z. achilleae, Z. lonicerae, Z. filipendulae.
Ino statices.
Cossus cossus (als Raupe sehr häufig).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [115](#)

Autor(en)/Author(s): Maresch Wilhelm

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Faunistik der Lepidopteren im Salzkammergut, \(Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt Nr. 115\) 1-3](#)